

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 43 (1991)

Artikel: Wildbienen im Schaffhauser Randen
Autor: Müller, Andreas
Register: Erläuterungen zu den Fotos
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erläuterungen zu den Fotos

(zum Ausklappen)

Wenn nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom Verfasser.

Titelbild:

Die wespenartig schwarz-gelb gefärbte Harzbiene *Anthidium strigatum* baut kleine, eiförmige und rund 10 mm lange Brutzellen an Steinen, dürren Pflanzenstengeln oder Baumstämmen. Baumaterial ist Pflanzenharz, das bevorzugt auf Föhren gesammelt wird. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.

- 1 ♀ der Sandbiene *Andrena florea* auf der Zweihäusigen Zaunrübe (*Bryonia dioica*). Dieser Beinsammler (vgl. die mit gelbem Pollen gefüllten Beinbüsten der Hinterbeine) besucht beim Pollensammeln ausschliesslich *Bryonia*.
- 2 ♀ der Mauerbiene *Osmia leaiana*, ein Bauchsammler (vgl. die auffällig orangefarben gefärbte Bauchbüste).
- 3 ♀ der Maskenbiene *Hylaeus punctatissimus* auf dem Kugellauch (*Allium spherocephalon*). Dieser Schlucksammler ist streng an Lauch (*Allium*) gebunden.
- 4 ♂ der Düsterbüste *Stelis nauta*. Der artspezifische Wirt dieser Kuckucksbiene ist die Mörtelbiene *Megachile parietina* (vgl. Kap. 6).
- 5 ♀ der Mauerbiene *Osmia spinulosa* auf dem Ochsenauge (*Buphthalmum salicifolium*). Vgl. die mit gelbem Korbblütelpollen gefüllte Bauchbüste.
- 6 ♂ *O. spinulosa*: Eintragen von Pollen und Nektar in ein Nest in einem Gehäuse der Schnirkelschnecke *Helicella ovina*.
- 7 ♂ *O. spinulosa*: Sammeln der bisherigen Sammeltätigkeit auf den Friederblättern unten links.
- 8 ♂ *O. spinulosa*: Beginn des Baues der Nestabschlusswand in einem Gehäuse der Vielfrassschnecke *Zebriina detrita*. Vgl. das grüne Klümppchen Pflanzennörötel zwischen den Oberkiefern der Biene.
- 9 ♂ *O. spinulosa*: Drehen des fertigen Nestes, das in einem Gehäuse von *Zebriina detrita* angelegt wurde.
- 10 ♂ *O. spinulosa*: Geöffnetes zweizelliges Nest in einem Gehäuse der Strauchschnegke *Bradybaena fruticum*. Vgl. die Eier auf dem Pollen-Nektar-Vorrat und die Trennwände aus zerkautelem Blattmaterial.
- 11 ♂ *O. spinulosa*: Geöffnetes Nest in *Bradybaena fruticum* mit Türschwelle. In diesem Stadium wird Pollen und Nektar eingetragen (Larvenvorräte hinter der Türschwelle sichtbar).
- 12 ♂ *O. spinulosa*: Geöffnetes zweizelliges Nest in *Zebriina detrita*. Sichtbar sind zwei Ruhelarven in ihren selbstgesponnenen Kokons (Überwinterungsstadium).
- 13 Der wichtigste Bruparasit von *O. spinulosa* im Schafhauser Randen, der Trauerschweber *Anthrax aethiops* (Bombiliidae), vor einem ♂ *O. spinulosa*-Nest in *Zebriina detrita*.
- 14 ♀ der Mauerbiene *Osmia rufonitzi* beim Verschluss einer Brutzelle. Aufnahme: Paul Westrich, Karlsruhe.
- 15 ♀ der Mauerbiene *Osmia adunca* beim Anflug an eine Blüte des Natternkopfes (*Echium vulgare*).
- 16 ♀ der Mauerbiene *Osmia adunca* beim Verschluss des in einem Käferfrassgang in Totholz angelegten Nestes mit lehmigem Mörtel. Aufnahme: Egon Knapp, Neuhausen.
- 17 Überwinterungsgesellschaft der Keulhornbiene *Ceratina cyanea* in einem aufgeschnittenen, markhaltigen Pflanzenstengel. Aufnahme: Felix Amiet, Solothurn.
- 18 Nestansammlung der Furchenbiene *Lasioglossum malachurum*. Aufnahme: Egon Knapp, Neuhausen.
- 19 In das Nest zurückkehrende Arbeiterin der Furchenbiene *Lasioglossum malachurum*. Vgl. die Führer der Wächterbiene in der Nestöffnung. Aufnahme: Egon Knapp, Neuhausen.
- 20 Frühlings-Grabwabe der Furchenbiene *Lasioglossum malachurum*. In der obersten Brutzelle liegt noch ein Ei auf dem Futtervorrat, in den übrigen Zellen sind die Larven bereits geschlüpft. Vgl. die mit einem Drüsensekret ausgekleideten, glänzenden Zellwände. Aufnahme: Paul Westrich, Karlsruhe.
- 21 ♂ der Bastardbiene *Trachusa byssina* mit Blattrolle in den Oberkiefern. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 22 Zwei ausgegrabene Nester der Bastardbiene *Trachusa byssina* mit je zwei unmittelbar aneinanderliegenden Brutzellen. Vgl. die beiden zu den Brutzellen führenden Gänge. Aufnahme: Felix Amiet, Solothurn.
- 23 ♂ der Keulhornbiene *Ceratina cyanea* im Nest. In der in der Versorgungsphase stehenden Brutzelle ist der längliche Futtervorrat und die Zellzwischenwand aus Markpartikeln zu erkennen. Aufnahme: Egon Knapp, Neuhausen.
- 24 ♂ der Pelzbiene *Anthophora furcata* vor dem Eingang des Nestes in einem abgestorbenen Obstbaum. Aufnahme: Felix Amiet, Solothurn.
- 25 Dreizelliges Nest der Löcherbiene *Heriades truncorum* in einem hohlen Pflanzenstengel. Auf den Futtervorräten liegt je ein Ei. Zellzwischenwände und Nestverschluss bestehen aus Pflanzenharz.

- 26 ♀ der Löcherbiene *Heriades truncorum* beim Verschluss des Nestes mit Pflanzenharz. Das Nest wurde in einem Käferfrassgang in Totholz angelegt. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 27 ♀ der Blattschneiderbiene *Megachile willughbiella* trägt einen länglichen Blattausschnitt in seinem Nest ein, das sich in einem Käferfrassgang in Totholz befindet. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 28 Zwei geöffnete Brutzellen der Blattschneiderbiene *Megachile willughbiella* mit Larven, die den Futtervorrat fast vollständig gefressen haben. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 29 ♂ der Wollbiene *Anthidium punctatum* beim Bau der Zelle aus Pflanzenhaaren in einer Erdspalte. Aufnahme: Heiko Bellmann, Lonsee.
- 30 ♀ der Mauerbiene *Osmia bicolor* über seinem Nest in einem leeren Schneckengehäuse beim Bau des schützenden Streuhaufens.
- 31 Geöffnetes einzelliges Nest der Mauerbiene *Osmia bicolor*. Das Nest ist durch einen dicken und bedeckt mit Wänden aus Pflanzennörötel begrenzten Pfropfen aus Erdbröckchen und Stein-Sul.
- 32 ♀ der Harzbiene *Anthidium strigatum* an seiner Brutzelle aus Harz. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 33 ♀ der Mörtelbiene *Megachile parietina* beim Bau einer Brutzelle aus Erde und Steinchen an einem grossen Stein. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 34 Zwei fertige, aus mehreren Brutzellen bestehende Nester der Mörtelbiene *Megachile parietina* in einem Stein.
- 35 ♀ der Sandbiene *Andrena vaga* schlüpft pollenbeladen in das Nest ein. *A. vaga* sammelt Pollen ausschliesslich auf Weiden (*Salix*).
- 36 Vorjährige Brutwabe der Mauerbiene *Osmia intermis* auf der Unterseite eines umgedrehten (!) Steines im Frühling zu Beginn der neuen Bautätigkeit (vgl. die beiden arbeitenden Bienen rechts aussen). Alte Brutzellen können von den Bienen gesäubert, an schadhaften Stellen geflickt und wieder benutzt werden. Aufnahme: Ernst Priesner, Starnberg.
- 37 Blick in ein Nest der Hummel *Bombus pastinorum* mit (von oben nach unten) wässernen Larvenkammern (schwarzbraun), Seidenkokons mit Puppen (gebläht) und wässernen Eikammern (schwarzbraun, auf den Seidenkokons). Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 38 Arbeiterin der Furchenbiene *Lasioglossum marginatum* verlässt das Nest. Die Bodennester dieser Art sind durch eine mehrere Zentimeter hohe Eingangssöhre sehr auffällig.
- 39 ♀ der Blutbiene *Sphaeropthalma crassus* am Nesteingang ihres Hauptwirtes, der Furchenbiene *Lasioglossum pauxillum*. Aufnahme: Paul Westrich, Karlsruhe.
- 40 ♂ der Kegelbiene *Coelioxys spec.* in Schlafposition. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 41 Schafendes ♀ der Wespenbiene *Nomada flavopicta*, das sich an einem dünnen Pflanzenstengel festgebissen hat. *N. flavopicta* schmarotzt bei Sägehornbienen (*Melitta*). Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 42 Schlaufendes ♂ der Schmuckbiene *Epoloides coecutiens*. *E. coecutiens* ist artspezifischer Parasit der Schenkelbiene *Macropis labiata* (vgl. Kap. 9).
- 43 ♀ der Schmarotzerhummel *Psithyrus campestris* im Nest ihres Hauptwirtes, der Hummel *Bombus pastinorum*. Vgl. die behaarten Hinterschenkel, die nicht mehr für den Pollentransport benutzt werden können. Bei den Hummeln befindet sich an dieser Stelle ein Pollenkörbchen. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 44 ♀ der Seidenbiene *Colletes similis* auf dem Einjährigen Berufskraut (*Erigeron annuus*). *C. similis* ist auf Korbblütler (Asteraceae) spezialisiert.
- 45 ♀ der Schenkelbiene *Macropis labiata* sammelt auf dem Gewöhnlichen Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) Pollen und Blütenöl.
- 46 ♂ der Furchenbiene *Lasioglossum xanthopus* auf dem Wiesensalbei (*Salvia pratensis*).
- 47 ♀ der Wollbiene *Anthidium manicatum* auf dem Aufrechten Ziest (*Stachys recta*).
- 48 Paarung der Seidenbiene *Colletes cunicularius* am Erdboden. Aufnahme: Paul Westrich, Karlsruhe.
- 49 ♂ der Mauerbiene *Osmia bicolor* kontrolliert auf der Suche nach paarungswilligen ♀ ein leeres Schneckengehäuse.
- 50 ♂ der Hummel *Bombylius confusus* in typischer Lauerstellung auf seinem Ansitz. Beachte die gerade nach vorn gestreckten Fühler, die angewinkelten Vorderbeine und die leicht gespreizten Fühler. Aufnahme: Fritz Schremmer, Wien.
- 51 Paarung der Wollbiene *Anthidium manicatum* auf dem Aufrechten Ziest (*Stachys recta*).